



Dorfentwicklungskonzept (DEK) Kall - Sisting

1. Sitzung der Lenkungsgruppe
26.09.2019

Ergänzt & korrigiert um die Diskussionsergebnisse

Tagesordnungspunkte

Beginn 19.30 Uhr

- **Kurze Vorstellungsrunde**
- **Inhalte und Ziele des Dorfentwicklungskonzeptes (DEK)**
- **Geplantes Beteiligungsverfahren, Ablauf- und Zeitplan**
- **Erste Ergebnisse der SWOT-Analyse und Ableitung Handlungsfelder, Leitideen/ Leitziele**
- **Gestaltung des Dorftages am 12.10.2019**
- **Abstimmung weiterer Termine**

Ende gegen 21.30 Uhr



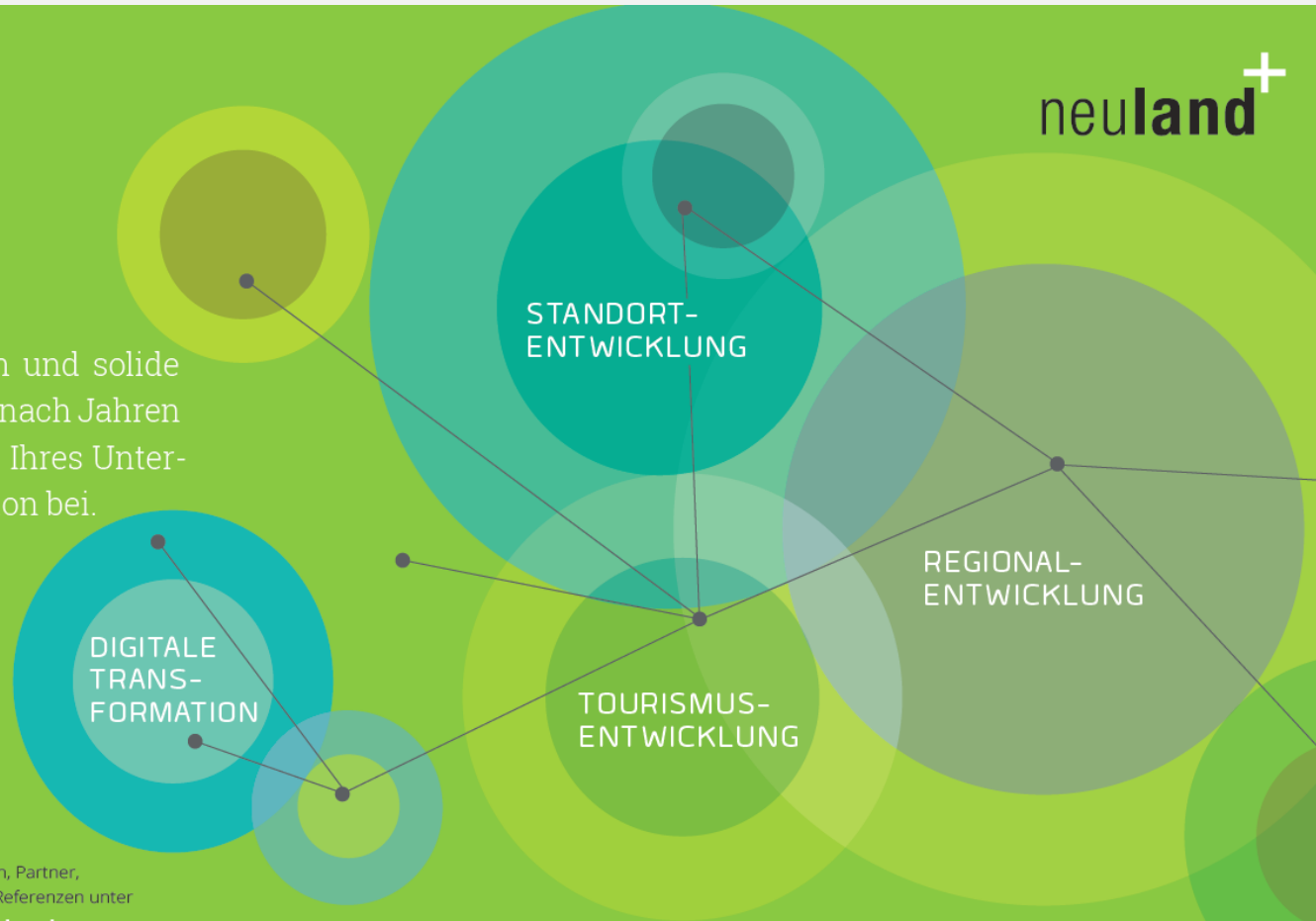
Gründung 1990
Hauptsitz in Aulendorf
& 4 weitere Standorte

6 Gesellschafter/-innen und
6 Mitarbeiter/-innen mit
interdisziplinärer Ausrichtung:
Agrar-/Sozialwissenschaft, Geografie,
Regionalentwicklung, Tourismus
Naturschutz, Landschaftsökologie,
Betriebswirtschaft

plus Partnerbüros:
Design, Wirtschaftsförderung,
Stadtentwicklung, Landschaftsplanung

Erfolg ist, was bleibt.

Das ist unser Anspruch. Erfolgreich und solide ausgearbeitete Projekte tragen auch nach Jahren noch zur nachhaltigen Entwicklung Ihres Unternehmens, Ihrer Kommune oder Region bei.



Unsere Expertise

neuland⁺

LOTH

Städtebau +
Stadtplanung

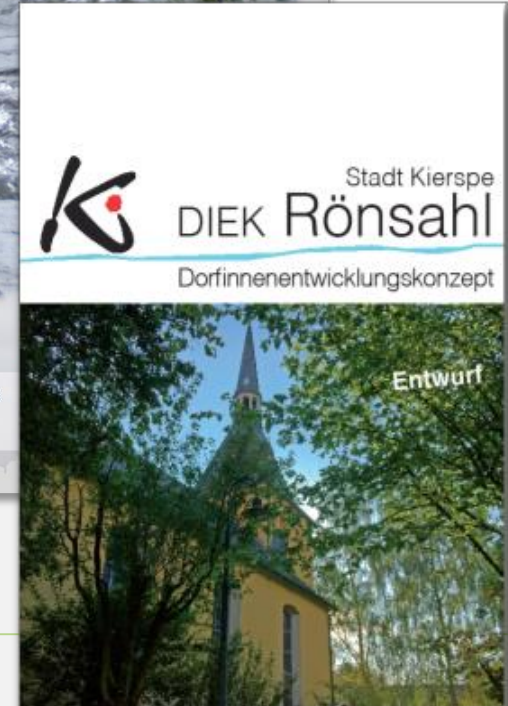
Regionale Entwicklungsstrategie für die LEADER-Region Eifel 2014 - 2020



Kalter her berg

DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT

Stadt Monschau



Städte planen Räume gestalten



Gute Beiträge für die Entwicklung
unserer Städte und Dörfer zu
leisten, ist unser Ziel.

Der Aufgabe, Städte und Dörfer als Lebens- und Wohnraum für die dort lebenden Menschen aktuell und in der Zukunft attraktiv zu gestalten, widmen wir uns mit Leidenschaft. Wir liefern zukunftsorientierte Lösungen und Ansätze für die Gestaltung und Entwicklung von Städten und weiteren Siedlungsräumen, die auf den Zusammenhängen zwischen der gebauten Umwelt, den gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Wechselwirkung beruhen.



Baumhofstraße 5+7

Nutzungskonzept

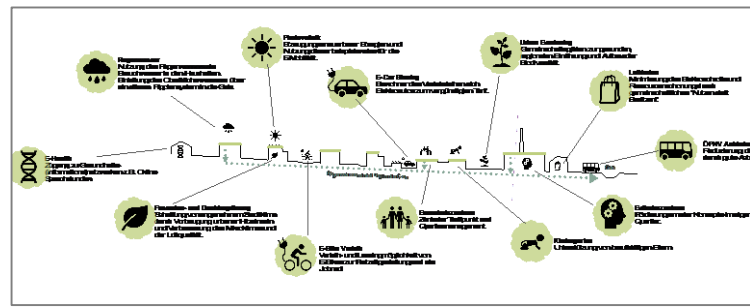
Eversberg, Kreis- und Hochschulstadt Meschede



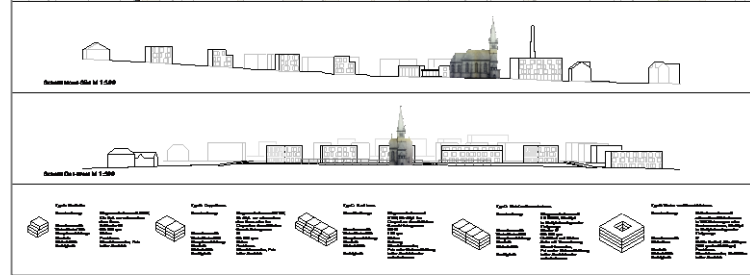
Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Gewerbepark "Am Messegelände Südost" - Ländau in der Pfalz
Blatt 1/2 - Leitidee / Detailschnitt M. 1:500 / Vogelperspektive



Vogelperspektive von Südosten mit Blick auf die Hochstraße



Blatt 2/2 Städtebaulicher Realisierungswettbewerb Wever Gelände - Stadt Bad Hersfeld
Vertiefungsplan 1:500 / Schritte 1:500 / Gebäudetypologien



Städtebauliches Konzept Radevormwald Entwicklung einer Leitidee



Leitidee: Eine Leitidee, die die Visionen der Bürgerinnen und Bürger in die Realität überführt. Sie ist die Grundlage für die Entwicklung eines Städtebauprogramms, das die Visionen in konkrete Maßnahmen übersetzt.

Rückmeldung: Die Bürgerinnen und Bürger werden über den Fortschritt der Entwicklung informiert und können ihre Meinungen äußern. Dies ermöglicht es, die Leitidee zu verfeinern und sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger entspricht.

Erneuerung: Die Leitidee ist ein dynamisches Dokument, das sich über die Zeit hinweg weiterentwickelt. Sie ermöglicht es, auf neue Herausforderungen zu reagieren und die Entwicklung anzupassen.

Haus Clemens

Nutzungskonzept/ Raumverteilung Kostenrahmen Grundlage: **Bruttorauminhalt (BRI)**
(Grundzüge Kostenberechnung nach BR, 2017)

Wohnhaus	1408,300 BRI	€€€€€€	€€€€€€
Scheune	572,560 BRI	€€€€€€	€€€€€€
Ergänzungsbau	375,558 BRI	€€€€€€	€€€€€€
GESAMT			€€€€€€

- Technische Ebenen
- Wohnen
- Werkeln
- Veranstaltung
- Bücherei
- Info / Service

Bebauungsplan Nr. 27 "Windecke"

Ortsgemeinde Niederfischbach / VG Kirchen (Sieg) ENTWURF: 2019/2020

Legend:

- 1.000 m²
- 2.000 m²
- 3.000 m²
- 4.000 m²
- 5.000 m²
- 6.000 m²
- 7.000 m²
- 8.000 m²
- 9.000 m²
- 10.000 m²
- 11.000 m²
- 12.000 m²
- 13.000 m²
- 14.000 m²
- 15.000 m²
- 16.000 m²
- 17.000 m²
- 18.000 m²
- 19.000 m²
- 20.000 m²
- 21.000 m²
- 22.000 m²
- 23.000 m²
- 24.000 m²
- 25.000 m²
- 26.000 m²
- 27.000 m²
- 28.000 m²
- 29.000 m²
- 30.000 m²
- 31.000 m²
- 32.000 m²
- 33.000 m²
- 34.000 m²
- 35.000 m²
- 36.000 m²
- 37.000 m²
- 38.000 m²
- 39.000 m²
- 40.000 m²
- 41.000 m²
- 42.000 m²
- 43.000 m²
- 44.000 m²
- 45.000 m²
- 46.000 m²
- 47.000 m²
- 48.000 m²
- 49.000 m²
- 50.000 m²
- 51.000 m²
- 52.000 m²
- 53.000 m²
- 54.000 m²
- 55.000 m²
- 56.000 m²
- 57.000 m²
- 58.000 m²
- 59.000 m²
- 60.000 m²
- 61.000 m²
- 62.000 m²
- 63.000 m²
- 64.000 m²
- 65.000 m²
- 66.000 m²
- 67.000 m²
- 68.000 m²
- 69.000 m²
- 70.000 m²
- 71.000 m²
- 72.000 m²
- 73.000 m²
- 74.000 m²
- 75.000 m²
- 76.000 m²
- 77.000 m²
- 78.000 m²
- 79.000 m²
- 80.000 m²
- 81.000 m²
- 82.000 m²
- 83.000 m²
- 84.000 m²
- 85.000 m²
- 86.000 m²
- 87.000 m²
- 88.000 m²
- 89.000 m²
- 90.000 m²
- 91.000 m²
- 92.000 m²
- 93.000 m²
- 94.000 m²
- 95.000 m²
- 96.000 m²
- 97.000 m²
- 98.000 m²
- 99.000 m²
- 100.000 m²

Inhalte & Ziele des DEK

Ziel:

- Handlungsrahmen für die kommenden 5-10 Jahre inkl. ausgearbeiteter Leitmaßnahmen (Projektskizze , Finanzrahmen und Finanzierungsansatz)

Inhalte

- Bestandsaufnahme
 - SWOT
 - Ableitung von Handlungsschwerpunkten und Entwicklungszielen
 - Ableitung von Maßnahmen und weiteren Projektbausteinen
-
- Unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger
 - Unter Berücksichtigung bereits bestehender Planungen und Grundlagen

- **Lenkungsgruppe**
(Vertreter Kommune, Ortsvorsteher,
plus Vertreter Vereine/ Ortsgruppen)
- **Dorftag und Dorfrundgänge**
am 12.10.2019
- Auftakt -
- **Projektworkshops**
- **Bürgerforum**
- Abschluss -



Machen Sie mit!

Bürgerbeteiligung Dorftag in Sistig!

**Einladung zum
Dorftag mit
Thematischen und
Dorfrundgang**

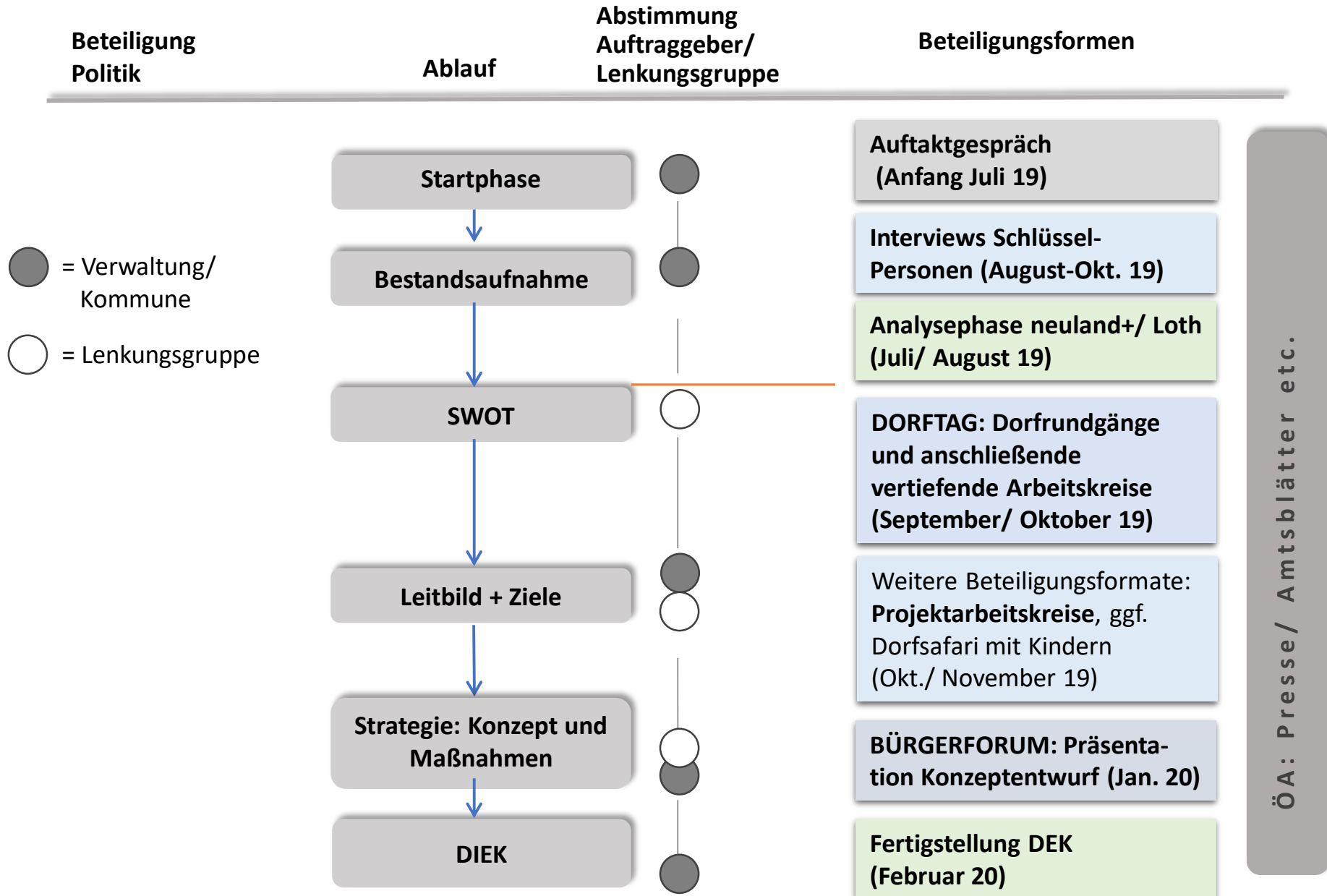
Samstag,
12. Oktober 2019
Start: 10.00 Uhr
Ende: gg. 14:00 Uhr

Bürgerhalle Sistig
In den Peschen 4
53925 Kall - Sistig



Ihre Ideen sind
gefragt!

Ablauf und Beteiligungsprozess DEK Sistig



● = Verwaltung/ Kommune
○ = Lenkungsgruppe

ÖA: Presse/ Amtsblätter etc.

Erste SWOT-Analyse

- Demografische Entwicklung
- Grund- und Nahversorgung, Wohnen
- Baupotenzialflächen und Leerstände
- Wirtschaft und Gewerbe
- Infrastruktur, Bildung, Soziales
- Tourismus und Naherholung
- Verkehr und Mobilität
- Dorfgemeinschaftliches Leben



Demografische Entwicklung

Stärken

- Junge Menschen im Ort

Schwächen

- Negative Bevölkerungsentwicklung - stetiger Rückgang der Einwohnerzahlen (~~hoher Bevölkerungsverlust für die Gemeinde Kall bis 2040 prognostiziert*~~)
- Veränderung der Altersstrukturen (Alterung der Bewohnerschaft) mit entsprechend veränderten Ansprüchen an Barrierefreiheit und (Wohn-) Angebote

Chancen

- Zuwanderung (Rückkehrer, Neubürger sowie Migranten)

Risiken

- Gebäudeleerstände
- Wegzug (z.B. für Ausbildung)

* hier: Kommunalprofil, IT.NRW 05/2017 → neuere Zahlen sind erhoben, die diese Prognose korrigieren
- Gemeinde fragt diese beim Land an

Grund- und Nahversorgung, Wohnen



Grund- und Nahversorgung, Wohnen

Stärken

- Nahversorgung durch ansässigen Lebensmittelladen, Bäckereien und Metzger gegeben
- Medikamenten-Lieferservice und kurze Wege zu medizinischen Angeboten in den umliegenden Orten, Krankenhaus in Schleiden
- Attraktiver Wohnstandort als Höhendorf in der Eifel (Neubaugebiet & Bestandsangebot/ Förderprogramm „Neues Leben in alten Häusern“ zur Bewertung, Begutachtung und Sanierung von Altbauten)

Schwächen

- Durch Veränderung der Altersstrukturen wachsende Lücke (Angebot/ Nachfrage) Pflegeversorgung und adäquater Wohnraum für ältere Menschen, die auf barrierefreies Wohnen angewiesen sind
- Fehlende medizinische Angebote direkt vor Ort
- Fehlende alternative Wohnkonzepte auch für junge Menschen
- tlw. fehlende Sensibilisierung für Einkauf im Ort

Grund- und Nahversorgung, Wohnen

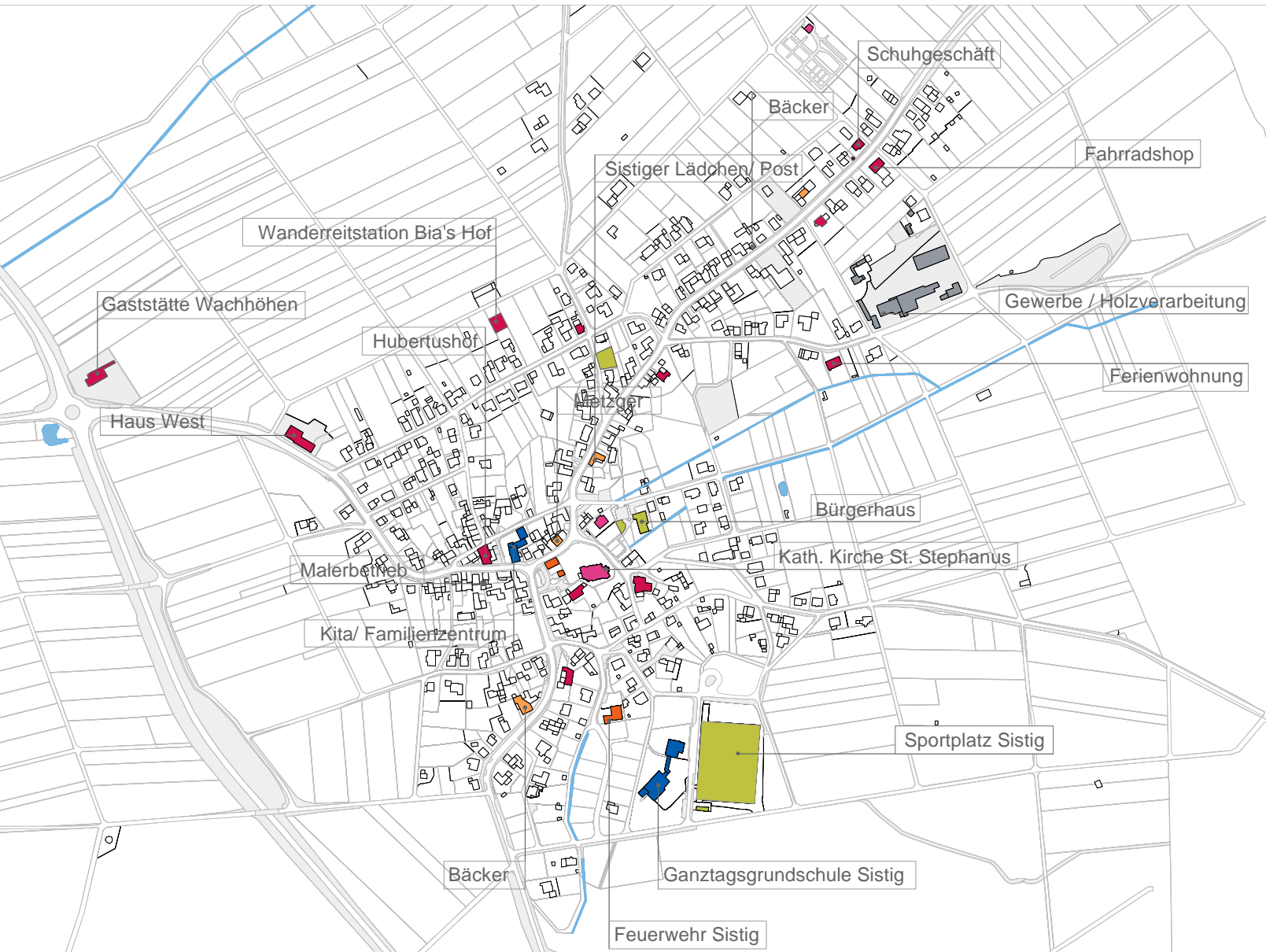
Chancen

- Etablieren von alternativen Wohnkonzepten für Jung und Alt
- Stärkung Sistigs als Nebenzentrum zu Kall (Versorgung auch für Frohnrath und Steinfelderheistert, **Krekel, Wollenberg, Benenberg u.a. – auch für Nachbarkommunen**)

Risiken

- Nachfolge **und wirtschaftliche Tragfähigkeit** Einzelhandel
- Wegzug bei mangelndem adäquaten Wohnraum und bei Wegfall von Versorgungsangeboten

Nutzungsverteilung



Legende

-  Gewerbe
-  Freizeit u. Sport
-  Dienstleistung
-  Versorgung tägl. Bedarf
-  Kulturelle Einrichtung
-  Kirchliche Einrichtung
-  Öffentliche Nutzung
-  Bildung
-  Gewässer

DEK Kall-Sistig
Übersichtsplan
Nutzungsverteilung

Wirtschaft und Gewerbe



Wirtschaft und Gewerbe

Stärken

- Gewerbe im Ort, Einzelhandel und Dienstleistungen
- Gewerbegebiet im Norden mit Holzverarbeitung und weiteren Dienstleistungsangeboten vorhanden

Schwächen

- wenig Arbeitsplätze und Ausbildungsoptionen im Ort
- ~~Derzeit keine weiteren Gewerbeflächen zur Verfügung~~
- derzeit keine Erweiterungsmöglichkeiten der Gewerbeflächen

Chancen

- Gute Anbindung für Berufspendler an den Bahnhof in Kall
- Neue Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Ort durch Ausbau touristischer Angebote
- ~~Nachverdichtungsoptionen für Gewerbe im Ort Erweiterung von gewerblichen Bauflächen~~
- Steigerung der Attraktivität zum Thema "Arbeiten und Wohnen vor Ort"

Risiken

- Ungesicherte Nachfolgelösungen (?), Fachkräftemangel (?)
- Keine Erweiterungsmöglichkeiten für Gewerbe und Handwerksbetriebe, dadurch wird das Ansiedeln weiterer Gewerbetreibender verhindert

Infrastruktur, Bildung und Soziales



Infrastruktur, Bildung und Soziales

Stärken

- Kita mit Familienzentrum und Grundschule im Ort, **OGS mit Betreuungsangebot bis 16.30 Uhr**
- Bürgerhalle und Gymnastikhalle bieten Räumlichkeiten für Freizeitaktivitäten
- Freiwillige Feuerwehr
- Geplanter Mehrgenerationenplatz
- Geplanter Ausbau Breitbandanschluss (flächendeckend 30 mbit/s)

Schwächen

- Fehlende attraktive Treffpunkte für verschiedene Akteursgruppen, v.a. fehlender Jugendraum
- nur eingeschränkte Betreuungszeiten in den Nachmittagsstunden in der Kita (?)
→ *muss noch überprüft werden; auch: Bedarf an längeren Öffnungszeiten*
- Zustand/ Nutzungsoptionen Spielplätze
- **Derzeitiger Stand Breitbandanschluss erschwert/ behindert Digitalisierungsoptionen (z.B. Ausbau „Digitale Schule“)**

Infrastruktur, Bildung und Soziales

Chancen

- Sanierung Alte Schule zu einem Treffpunkt mit Räumlichkeiten für verschiedene Nutzergruppen
- Modernisierung Bürgerhalle und Aufwertung des Umfeldes
- *Hinweis - Wichtig: Abgrenzung und Herausstellen der unterschiedlichen Funktionen von Alter Schule und Bürgerhalle*

Risiken

- fehlende Finanzierungen/
langwierige Abstimmungen für
infrastrukturelle Maßnahmen
(Förderungen)

Tourismus und Naherholung



Tourismus und Naherholung

Stärken

- Wander- und Radtourenangebote innerörtlich vorhanden
- **Radshop**
- **Wanderreitstation**
- Übernachtungsmöglichkeiten im Ort (Hotel und Ferienwohnung)
- Einkehr- und Verpflegungsmöglichkeiten
- Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zum Eifelsteig (Anbindung über Eifel-Schleife)
- Inszenierungsthema Sistig-Krekeler Heide (FFH-Gebiet, Orchideenblüte, Arnica)
- Kunsthistorisch bedeutsame Pfarrkirche
- Baukulturell interessante Gebäude

Schwächen

- Tourismusinfrastruktur in Einzelbereichen lückenhaft (E-Bike-Infrastruktur, Radabstellmöglichkeiten)
- Hinweis auf Angebote im Ort bei überregionalem Wanderweg (Eifelsteig) nicht gegeben
- bislang wenig Inszenierung des touristischen Themas

Tourismus und Naherholung

Chancen

- Ausbau des Themas Radfahren durch E-Bikes möglich
- Neue Wertschöpfung und Arbeitsplätze im Ort durch Ausbau der touristischen Angebote/ steigende Besucherzahlen
- Erlebbarmachen der umliegenden Naturräume z.B. durch bessere Beschilderung der Wanderwege (Heideweg) und naturnahen Ausbau von Zugängen

Risiken

-

Verkehr und Mobilität



Verkehr und Mobilität

Stärken

- Gute überregionale Anbindungen (nahegelegener Autobahnanschluss, angrenzende Bundesstraße u. Bahnverbindung in Kall)
- Alternative Mobilitätskonzepte: Mitfahrertafel im Sistiger Lädchen, TaxiBusPlus
- ÖPNV-Angebote tagsüber (Sistig Bildungsstandort) nach Schleiden (Schulbus), Kall u. Nachbarorten
- Flächen für öffentliches Parken

Schwächen

- In den Randzeiten fehlende ÖPNV-Angebote
- ~~Taktungen der Umsteigezeiten in Kall~~
→ *Hinweis: Optimiert durch Fahrplanwechsel im Dezember*
- Zugang zu den Mobilitätsangeboten
- Hohe Geschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs v.a. in den Ortseingängen durch fehlende Gestaltung und große Straßenquerschnitte
- *Bringsituation Schulkinder (Privat-PKW's)*
- mangelhafter Zustand der Straßenbeläge (Sicherheitsrisiko)

Verkehr und Mobilität

Chancen

- Erweiterte (alternative) Mobilitätsangebote zu Randzeiten, vor allem für jüngere Leute
- Ortsmitte durch bedarfsgerechte Gestaltung entlang der Ortsdurchfahrt für Fußgänger und Radfahrer sicherer und attraktiver ausbauen, Herstellen von Barrierefreiheit
- Ausbau der Infrastruktur zur Nutzung alternativer Antriebstechnologien (E-Ladestationen, etc.)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer durch Zonierung bzw. Angebotsstreifen für Radfahrer (Schulweg, Radfahrer)

Risiken

- Unattraktiver Wohnstandort für junge Familien, Jugendliche und Senioren aufgrund fehlender ÖPNV Angebote
- Unübersichtlich gestaltete Kreuzungspunkte, insbesondere für Kinder und Senioren

Übersichtsplan Verkehrsstrukturen



Dorfgemeinschaftliches Leben und Vereine



Stärken

- Aktive Dorfgemeinschaft und vielfältige Vereinslandschaft, Jugendliche im „Jugendclub“ aktiv
- Bürgerverein und andere Zusammenschlüsse, die sich um Weiterentwicklung des Ortes kümmern (Dorfkümmerer, Schwadetreffen, Sistiger Lädchen)
- **Feste und Veranstaltungen im Ort**
- **Zusammenhalt im Ort**
- Aktive Kirche mit Angeboten für Jung und Alt

Chancen

- Umbau Alte Schule und Sanierung Bürgerhalle als zentrale Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft

Schwächen

- Fehlender Treffpunkt für Kleingruppen, v.a. für Jugendliche

Risiken

- Ohne Förderung Projekte finanziell schwer umsetzbar

Siedlungsflächenentwicklung



Siedlungsflächenentwicklung

Stärken

- Siedlungserweiterungsflächen sind gemäß FNP im Norden und Osten vorhanden
- Neubaugebiet Quirinusborn
- Baulandreserven überproportional zur tatsächlichen Bautätigkeit (Wohnen)

Schwächen

- Vorhandene und erschlossene Baulücken in der Ortsmitte (und darüber hinaus) werden nicht vermarktet
- Wenig auf dem Markt verfügbare Bauflächen im Neubaugebiet Quirinusborn

Siedlungsflächenentwicklung

Chancen

- Viele innerhalb des Siedlungsbereichs liegende und erschlossene Baugrundstücke
- Flächenreserven aufgrund den Darstellungen im FNP

Risiken

- Vorhandene Baulücken werden nicht dem Markt zugeführt, trotz Nachfrage nach Bauland
- ~~Donut-Effekt = Siedlungsrand bläht sich durch Neubautätigkeit auf während die Ortsmitte entgegen dem eigentlichen dörflichen Siedlungscharakter weniger dicht bebaut ist ("ausdünnt")~~

Bebauungsstruktur und Ortsbild



Bebauungsstruktur und Ortsbild

Stärken

- Historische Ortsmitte mit gewachsenen Strukturen
- Attraktives Kirchengebäude in der Ortsmitte als städtebauliches Highlight
- Tlw. noch baukulturell bedeutende Gebäude und Gebäudeensembles in der Ortsmitte enthalten und gepflegt
- In Teilbereichen noch für die westliche Eifel typische dörfliche Bebauungsstruktur vorhanden

Schwächen

- Heterogene Baustruktur ~~mit vielen Baulücken im Ortskern = fehlende Dichte (Bebauung) in der Ortsmitte~~
- Ortsbildprägende Bausubstanz ist (tw) in schlechtem Zustand und ortsuntypisch gestaltet, hoher Anteil an sanierungs- und renovierungsbedürftigen Fassaden, Dächern und Vorgärten
- Stellenweise untypische "moderne" Gestaltung der Vorgärten, insbesondere entlang der Ortsdurchfahrt Kaller Straße mit hohem Anteil versiegelter Flächen
- Zustand der Straßenbeläge größtenteils mangelhaft

Schwächen

- Straßenbegleitendes Grün ist nicht vorhanden (historische Alleen fehlen)
- Mangelnde Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte und fehlende attraktive und regionaltypische Gestaltung von Platzflächen und Grünbereichen (z.B. Alte Schule)
- Fehlende Ausbildung eines Siedlungsrandes* im Übergang zur Landschaft beispielsweise durch Obstbaumwiesen
- Fehlende Gestaltung im Bereich der Ortseingänge

*typisch ist ein offener Übergang zur Landschaft

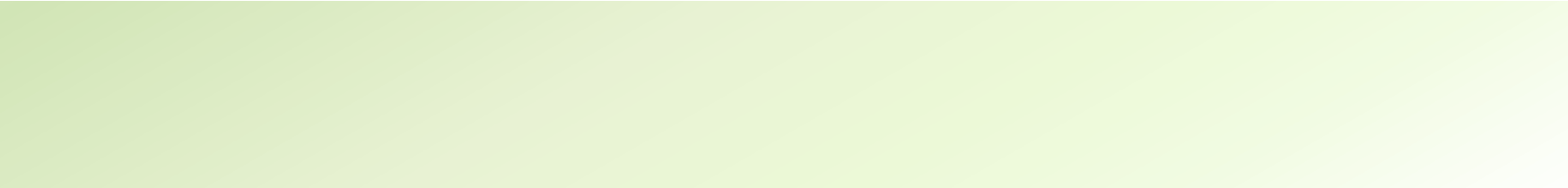
Chancen

- Entwicklung einer attraktiven Ortsmitte mit sozialen Nutzungen und hoher Aufenthaltsqualität für die Einwohner und den Tourismus, ähnlich der ursprünglich typischen Siedlungs- und Lebensform eines Bauerndorfes in der Eifel
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Baukultur und ortstypische Gestaltung
- Stärkung des Ortsbildes dadurch regionaltypische Bauweise und Erhalt der baukulturellen Identität
- Sanierung der Fassaden, Dächer und Vorgärten entsprechend den regionaltypischen Werten → Gestaltungsfibel erarbeiten

Risiken

- Verlust einer für den Ort typischen Gestaltung der Gebäude (Baukultur) durch Überformungen und fehlenden Gestaltungsempfehlungen
- Verlust von baukulturellen Werten und dörflicher Strukturen
- Gebäudeverfall und damit Attraktivitätsverlust des Ortsbildes

Flächenreserven und Leerstände



Stärken

- Flächenreserven in Form von klassischen Baulücken und neu angelegten und erschlossenen Siedlungsbereichen vorhanden
- Nachfrage zum Erwerb von Bestandsimmobilien, Baugrundstücken und Mietwohnungen gegeben
- Grundstückspreise befinden sich in erschwinglichem Preissegment

Schwächen

- ~~Sichtbare Baulücken im Ortsbild, dadurch heute lückenhafte Bebauungsstruktur~~
- Keine Verfügbarkeit der Baulücken im Ort aufgrund von Flächenbevorratung von Privat
- Zunehmend leerstehende Gebäude in der Ortsmitte
- Kein Baulücken- und Leerstandskataster vorhanden, dadurch Vermarktungshemmnisse

Hinweis: Baulücken innerorts werden auch mit positiver Wirkung gesehen → keine ZU dichten Bebauungsstrukturen

Chancen

- Ressourcensparende Siedlungsflächenentwicklung durch Bebauung der Baulücken innerhalb des Siedlungsbereichs
- **Hinweis auf Nachverdichtungsoptionen auch für Gewerbe im Ort geben**
- Durch den Verkauf privater Bauflächenreserven können diese dem Markt zugeführt werden => Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Baulücken im Ort können baulich geschlossen werden und durch eine regions- und ortstypische Bebauung zu einem homogenen Ortsbild beitragen und dieses stärken

Risiken

- Zunahme des Leerstands (ohne Gegenmaßnahmen) absehbar, auch durch Überalterung der Bewohnerschaft und hohen Sanierungsstau
- Steigende Gebäudeleerstände führen zum Attraktivitätsverlust von Siedlungen als Wohnstandort
- Abwanderung in umliegende Dörfer aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von Bauflächen



Landschaft, Umwelt und Natur

Stärken

- Lage in der Nordeifel mit attraktiven Naturräumen und in bedeutender Kulturlandschaft
- Höhendorf mit offener Landschaft
- Nähe zum Naturschutzgebiet „Sistig-Krekeler Heide“
- Teilnahme am Projekt DorfBioTop
- Umweltbewusstsein, z.B. Sistig als "Schwalbenfreundliches Dorf" mit der Initiative Schwalbennistkästen

Schwächen

- Untypisch gestaltetes öffentliches Grün/ wenig nutzbar & attraktiv gestaltete öffentliche Grünflächen im Ort
- Tw. untypische Gestaltung und Bepflanzung von privaten Gärten, typische Bauerngärten kaum vorhanden
- Ortsränder nicht eingefasst, beispielsweise durch für die Region typischen Ostbaumwiesen

Chancen

- Anlegen von Baumalleen, die als typisches Element die Kulturlandschaft stärken
- Pflanzen von Hausbäumen, die den typischen Charakter eines Bauerndorfes der stärken (Hof- und Fassadenprogramm, ggf. kommunale Förderung)
- Stärkung der Biodiversität durch Anlegen von Obstbaumwiesen und Bauerngärten bzw. Wildblumenwiesen

Risiken

- Hoher Flächenverbrauch durch Ausweisung neuer Siedlungsbereiche und damit Eingriffe in die Natur und Verlust von Naturräumen
- Entzug von wertvollen Lebensräumen für Flora und Fauna aufgrund von Anpflanzungen nicht standortgerechter Gehölze und weiterer Pflanzen

1. Wohnangebote für Jung und Alt;
Sicherung der Gesundheitsversorgung
2. Soziale Infrastrukturen und Treffpunkte im Ort
3. Naherholung und Tourismus
4. Mobilität
5. Gewerbeentwicklung und Wirtschaft; Sicherung der Nahversorgung
6. Siedlungsflächenentwicklung und Bebauungsstruktur
7. Baukultur und Ortsbildgestaltung
8. Landschaft, Natur und Umwelt

1. Wohnangebote und bauliche Dorfentwicklung
2. Dorfgemeinschaftliches Leben und Treffpunkte
3. Mobilität, Gesundheits- und Nahversorgung
4. Baukultur und Ortsbildgestaltung
5. Natur und Umwelt, Ortsgrün
6. Wirtschafts- und Gewerbeentwicklung
7. Naherholung und Tourismus

Dorftag:

- **Dorftag in der Bürgerhalle** mit Ideensammlung und Thementischen zu erarbeiteten Handlungsfeldern
- **Dorfrundgänge** mit thematischen Schwerpunktthemen

➤ Fragen:

- Bewerbung
- Bewirtung



Machen Sie mit!

Bürgerbeteiligung Dorftag in Sistig!

**Einladung zum
Dorftag mit
Thementischen und
Dorfrundgang**

Samstag,
12. Oktober 2019
Start: 10.00 Uhr
Ende: gg. 14:00 Uhr

Bürgerhalle Sistig
In den Peschen 4
53925 Kall - Sistig

**Ihre Ideen sind
gefragt!**

Gestaltung des Dorftages, Ablaufplan

Beginn	Ende	Inhalt	Ort	Wer
10.00	10.15	Eintreffen & Begrüßung	Bürgerhalle	BM Hr. Esser, Herr Vermöhlen
10.10	10.25	kurze Einführung DEK, Anlass, Ziele, Ablauf; Erläuterung Dorfrundgänge	Bürgerhalle	S. Neumann/ C. Loth
10.30	11.30	Dorfrundgänge mit thematischen Gruppen	Sistig	neuland+, Loth, Bürger(innen)
11.30	11.45	Treffen in der Bürgerhalle, Kaffeepause	Bürgerhalle	
11.45	12:30	Ideenspeicher 1, Ideensammlung	Bürgerhalle	neuland+, Loth, Bürger(innen)
12:30	13:00	Ideenspeicher 2, Konkretisierung	Bürgerhalle	neuland+, Loth, Bürger(innen)
13:00	13:20	Gedankenaustausch, Snackpause	Bürgerhalle	neuland+, Loth, Bürger(innen)
13:20	13:50	Zusammenfassen der Ideen, Resümee, Ausblick, Verabschiedung	Bürgerhalle	neuland+, Loth BM Herr Esser

Vereinbarungen in der Lenkungsgruppe:

- **Räumlichkeit** (Bürgerhalle): Herr Schlierf stimmt Schlüsselübergabe mit Herr Vermöhlen ab
- **Bewirtung:** Getränke – Kommissionskauf im Lädchen; Belegte Brötchen – Anfrage bei Bäckereien bzw. Metzger (Herr Feld klärt Kosten und stimmt Bestellung mit Herrn Schlierf ab)
- **Bestuhlung:** stimmt neuland+ mit Herrn Gerhards ab



Machen Sie mit!

**Bürgerbeteiligung
Dorftag in Sistig!**

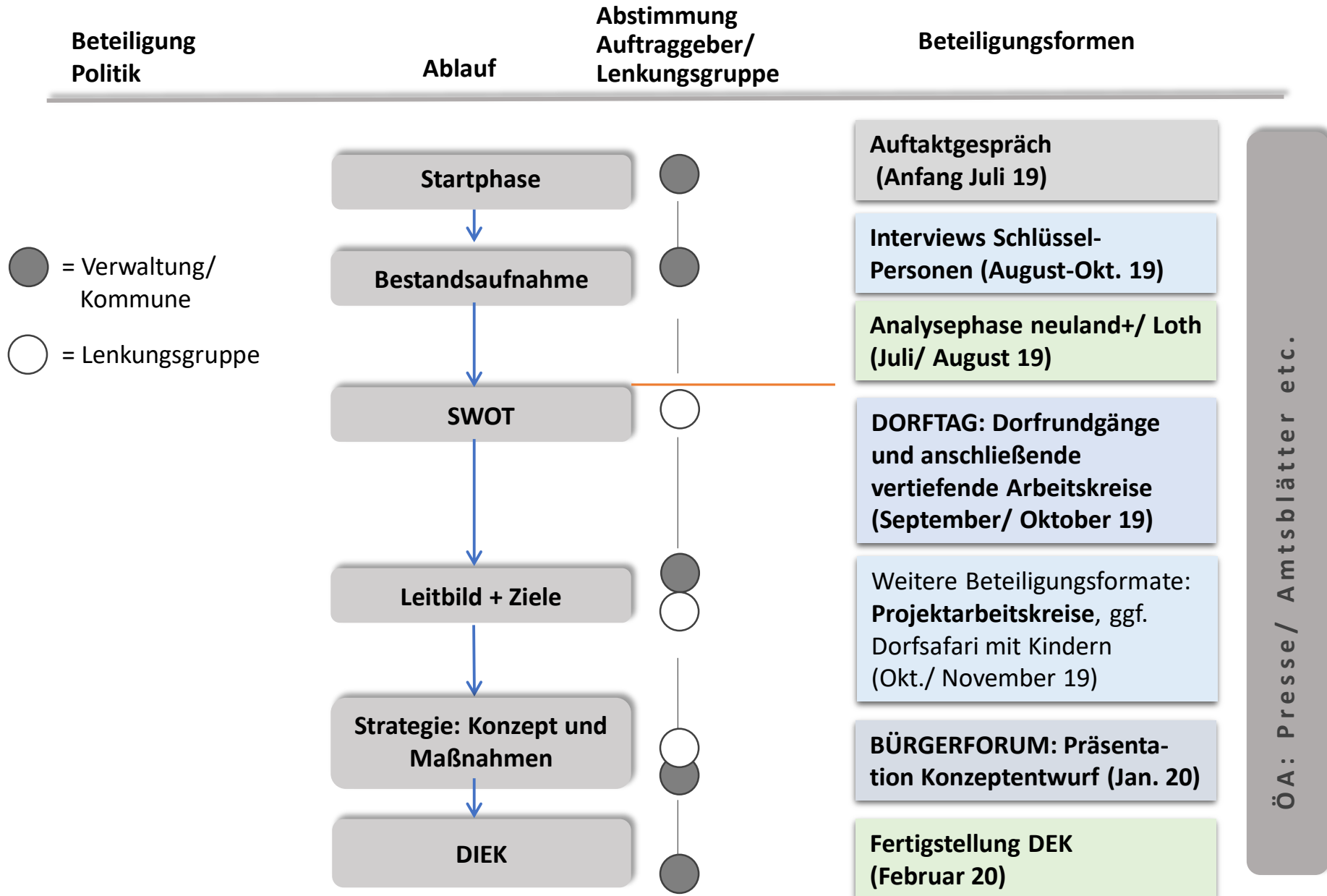
**Einladung zum
Dorftag mit
Thementischen und
Dorfrundgang**

Samstag,
12. Oktober 2019
Start: 10.00 Uhr
Ende: gg. 14:00 Uhr

Bürgerhalle Sistig
In den Peschen 4
53925 Kall - Sistig

Ihre Ideen sind
gefragt!

Ablauf und Beteiligungsprozess DEK Sistig



● = Verwaltung/ Kommune
○ = Lenkungsgruppe

ÖA: Presse/ Amtsblätter etc.

- **Dorftag** am 12.10.2019
- **2. Lenkungsgruppentreffen**
Ergebnisse Dorftag & Vorbereitung Projektworkshops – **Terminvorschläge:**
Mittwoch, 30.10. oder
~~Donnerstag, 7.11.~~
Dienstag, 12.11.
→ neuland+ stimmt Termin mit der Gemeinde Kall ab – dieser wird mit Protokollversand bekannt gegeben, die Mitglieder der Lenkungsgruppe werden gebeten, sich diese beiden Termine freizuhalten
- **Projektworkshops** Ende November/ oder erste Dezemberwoche (27.11./28.11; 2.12./ 3.12.)
→ neuland+ stimmt Termine mit der Gemeinde Kall ab, so dass diese beim Dorftag bekannt gegeben werden können
- **Bürgerforum** (Mitte/ Ende Januar 2020)



Susanne Neumann

neuland⁺ Regionalbüro NRW, Tel.: 02268 – 90 96 94

neumann@neulandplus.de

www.neulandplus.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

LOTH

Städtebau +
Stadtplanung

Christine Loth

Tel. 0271 – 673 494 77

info@loth-se.de

www.loth-stadtentwicklung.de

LK 26.09

- ☐ demografische Entw. Gem. Kall → ⚡
- ☐ Nebenzentrum: Kiekel, Wollberg, ...
↳ auch für Nachbarkommunen!
- ☐ Einzelhandel - Nachfrage + Wirtschaftlichkeit
- ☐ Gewerbe: Nachverdichtungsoptionen
- ☐ Bildung - OSS bis 16³⁰h
↳ Stärke
D KITA - Betreuungszeiten prüfen!
- ☐ wichtig: Abgrenzung / Funktionen
Alte Schule / Bürgerhalle

Fotos 26.09.19

- ☐ Tourismus: + Wandererstation + Fahrradshop
- ☐ Verkehr/Mobilität - neuer Fahrplan ab Dezember → (Umstiegsteil) Kall
↳ „Bringsituation Schulkinder“
- ☐ Baulücken (es gibt Flächen, aber vorrangiges Thema Leerstand)
↳ Leerstand
- ☐ Handlungsbedarf - Gewerbe:
↳ Hinweis auf Möglichkeiten schaffen
- ☐ Digitalisierung: aslota

- Dorfgem. Feste
- ++ Feste im Ort
 - ++ Zusammenhalt
- Nächste LK
30.10. oder
12.11.
Wenn möglich in der Schule
- Dorfstag 12.10
- ☐ Schlüssel: Hr. Schief stimmt mit Hr. Vermeulen ab
 - ☐ Bewirtung: Kommissionskauf Getränke-Lädchen
Brötchen = Bäder
 - ☐ Bestattung: neuland - Gehards